

## **Sitzungsprotokoll vom 12.08.2008**

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und den Zuhörer Josef Hartmann.

Die Einladung ist rechtzeitig mit Einladungskurrende (e-mail) zugegangen. Die Sitzung ist beschlussfähig. Es wird kein Einwand gegen die Tagesordnung vorgebracht.

entschuldigt: GR Paul Hiller, gf GR Katharina Eigner,

### **Tagesordnung:**

**To 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls v. 23.5.2008**

**To 2. Straßenbau:**

**a) Bericht**

**b) Beschlussfassung über Ansuchen um Errichtung einer Rangierfläche auf Gemeindegrund vor dem Haus Nr. 72**

**To 3. Kanalbau**

**To 4. Beschlussfassung Naturdenkmal Eiche Kleinbaumgarten – Verpflichtungserklärung**

**To 5. Beschlussfassung über Genehmigung zur Verlegung von Wasserleitung und Stromkabel auf der Wegparzelle 1126 Richtung Neuhof**

**To 6. Berichte und Diskussion**

#### **Nicht öffentliche Sitzung**

**To 7. Verlesung und Genehmigung des nicht öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 23.5.2008**

**To 8. Grundstücksangelegenheiten**

**zu To 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls v. 23.5.2008**

Es werden keine Einwände gegen die Abfassung vorgebracht und es wird unterfertigt.

**zu To 2. Straßenbau:**

**a) Bericht**

Der Auftrag für den Gemeindestraßenbau in der KG. Gaubitsch wurde an die bauausführende Firma (Strabag) vergeben. Für den Güterwegbau sind € 12.000,-- für Einbauten vorhanden. Gf GR Rohringer berichtet dem Gemeinderat, dass er sich beim Lebensministerium erkundigte ob das auf dem Feldweg eingebaute Aushubmaterial Alsagpflichtig ist. Daraufhin erhielt er die Auskunft, dass es sich bei dem eingebrachten Material um technisches Füllmaterial handelt, das nicht Alsagpflichtig ist. Der Bürgermeister sagt dazu, dass laut dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz Einbauten ab 30 cm seit 1.1.2008 Alsagpflichtig sind. Herr Popula von der Umwelta Abteilung des Landes sagte, wenn nicht mehr als 10 cm Aushubmaterial aufgebracht werden kann dies mit einem Prüfbericht, den die ausführende Firma liefern muss, genehmigt werden. Den Prüfbericht für den betreffenden Güterweg liefert die Fa. Strabag. Erst nach Vorlage der Abrechnung kann festgestellt werden, wieviel Kostenersparnis durch diese Vorgangsweise eingetreten ist.

Für Grädearbeiten an den Güterwegen sind € 2.000,-- vorgesehen. Gf GR Rohringer und der Vzbgm. meinen, dass dieser Betrag eventuell nicht ausreichend ist. Der Bürgermeister beauftragt Herrn gf GR Rohringer und Herrn Vzbgm. mit Andreas Uhl von der Güterwegabteilung des Landes zu besprechen wie die € 12.000,-- aus dem Güterwegbudget verbaut werden sollen.

Die Planung zur Gehsteigerstellung im Bereich Haus Wimmer Richtung Bocksbergweg wird besprochen. Die Trompete vom Bocksberg herunter soll abgeändert werden.

Der Gehsteig und die Parkplätze vor der Schule wurden von der Straßenmeisterei bereits hergestellt. 2 Grüninseln wurden eingebaut. Mit Johannes Haas sprach der Bürgermeister wegen einem Projekt für die Bepflanzung der Schulböschung mit Bodendeckern und einer Hecke. Beim

Schulanfang soll ein Provisorium hergestellt werden. Philipp schlug vor, Schneewände aufzustellen bis die Hecke gewachsen ist. Im Schuleingangsbereich könnte ebenfalls eine optische Gestaltung durch eine Hecke und Aufstellung von Sitzbänken erfolgen schlägt gf GR Rohringer vor. Der Schutzweg wird ebenfalls demnächst wieder hergestellt, sagt der Bürgermeister. Daher wurde der erforderliche Teil für den Schutzweg gleich mitasphaltiert. Der Vizebürgermeister teilt mit, dass die Fahrradständer so aufgestellt werden sollen, dass dort niemand fahren kann.

Bei der Gehsteigerstellung im Bereich des Hauses Fleischer soll ebenfalls eine Begrünungsvariante gefunden werden. Ein Gestaltungsvorschlag für den Platz vis a vis vom Gemeindeamt wurde von Ing. Mühling erstellt. Der Bürgermeister sagt, dass alle GR diesen Gestaltungsplan erhalten werden.

Die Gehsteigpflasterung in der Siedlung Gaubitsch ist fertig gestellt. Laut Bauzeitplan sollen die Arbeiten an den Gemeindestraßen der KG. Gaubitsch für das Jahr 2008 bis zur 44. Woche komplett fertig sein. (Gehsteigpflasterungen und Asphaltierungsarbeiten)

Die Straße zwischen Mayerhofer und Quaß wurde bereits saniert und ein Regol eingebaut. Hr. Quaß muss das Oberflächenwasser vom Haus 104 mittels Dachrinne in den Ortskanal einleiten. Die Asphaltierungsarbeiten bei den Häusern Mayerhofer wurden wie folgt bezahlt: Hr. Mayerhofer sen. hat selbst bezahlt, bei Hr. Mayerhofer jun. Übernimmt die Gemeinde die Kosten aufgrund der besonderen Situation von Herm Mayerhofer Johann jun. Beim Haus Quaß nicht asphaltiert, da Herr Quaß die Kosten nicht übernehmen wollte.

Gestern langte ein Vertragskonvolut für die Grabenverziehung ein. Dieser Vertrag soll gemeinde-mäßig unterzeichnet werden (nach der Gemeindeordnung: Bgm., 1 gf GR, 2 GR!). Die Unterzeichnung soll nach der wasserrechtlichen Verhandlung am 19.09.2008 erfolgen, sagt der Bürgermeister.

In Anwesenheit von DI Mayer-Gruber wurden die Straßenbaulose in der KG. Kleinbaumgarten abgerechnet. Die **Angebotssumme** vom 6.4.2006: **€ 831.451,56** (ohne Mwst.)

**Abrechnungssumme** vom 24.10.2007: **€ 721.963,42** (ohne Mwst.)

Unterschreitung: **€ 109.488,14** (ohne Mwst.)

Zuzüglich im Ausschreibungsumfang enthalten und mit Güterwegabteilung abgerechnet:

**€ - 31.474,14** (ohne Mwst.)

Tatsächliche **Unterschreitung**:

**€ 78.014,--** (ohne Mwst.)

Die aufgrund der örtl. Begehung festgestellten Mängel (Fugenverschluss, schräg gegenüber von Vzbgm. Popp, und Haus Nr. 70) sind bis 31.10.2008 zu beheben. Die Haftzeit beträgt 3 Jahre – bis 30. Juli 2011 - Eine Bankgarantie über € 17.300,-- von der Fa. Strabag liegt vor.

In der KG Altenmarkt wurde entlang der L 20 mit der Gehsteigerstellung durch die Straßenmeisterei Laa begonnen.

#### **b) Beschlussfassung über Ansuchen um Errichtung einer Rangierfläche auf Gemeindegrund vor dem Haus Nr. 72**

Die Ing. Gottfried Schuster Privatstiftung ersucht um Herstellung einer Rangierfläche mit folgenden Maßen: Breite 7m, Länge 3 m. Diese Rangierfläche benötigt Herr Ing. Schuster für die Einfahrt mit dem Wohnmobil in die neue Garage. Die Ing. Schuster Privatstiftung begründet das Ansuchen damit, dass in der Bauverhandlung zur Garage mit den Behörden vereinbart wurde, dass eine entsprechende zusätzliche Rangierfläche mit obigen Abmessungen von der Gemeinde ermöglicht werden soll. Aufgrund des Kanalprojekts im Jahr 2007 stellte die Ing. Schuster Privatstiftung am 16.7.2008 und am 8.8.2007 Ansuchen an den Bürgermeister, um Herstellung eines Provisoriums als Rangierfläche. Dieses Provisorium ließ der Bürgermeister im Jahr 2007 herstellen und auf Auftrag von OV Rohringer und Vzbgm. Popp wurde dieses Provisorium nun wieder entfernt. Im nun vorliegenden Ansuchen an den Bürgermeister und Gemeinderat von der Ing. Schuster Privatstiftung wird ersucht, bei Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Straßenverlaufs den vorliegenden provisorischen Rangierplatz vor der Garageneinfahrt in das Straßen- bzw. Grünflächenprojekt einzubauen. Die Ing. Schuster Privatstiftung erklärt sich bereit, die Rangierfläche mit Gras- oder Betoneinlegesteinen so zu gestalten und auszuführen, dass diese in das Gesamtbild der Grünflächenlandschaft integriert ist und dem allgemeinen Böschungsbild des Dorfbaches entspricht. Die Kosten für die Verlegung und Begrasung werden von der Ing. Gottfried Schuster Privatstiftung übernommen. Der Gemeindevorstand lehnte den Einbau von Rasengittersteinen ab. Der Bürgermeister schlägt vor, einen Schotterrasen einzubauen und fragt

wie sich dieser in Altenmarkt bewährt hat. Die GR der KG Altenmarkt sagen, dass dieser nicht wächst. Nach Beratung des Gemeinderates zu diesem Ansuchen beantragt der Bürgermeister die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 8 GR stimmen gegen die Errichtung einer Rangierfläche, 5 GR enthalten sich der Stimme. (GR Krückl, GR Egert, GR Krickl, GR Dorn, Bgm. Krieger) Die Begründung des Gemeinderates zur Ablehnung des Ansuchens der Ing. Schuster Privatstiftung lautet: Da in der KG Gaubitsch allen Bürgern untersagt wurde, in die Grünanlagen einzufahren bzw. dort Fahrzeuge abzustellen, muss das Ansuchen um Herstellung einer Rangierfläche abgelehnt werden, vor allem auch darum, da andere Bürger dann die gleichen Rechte in Anspruch nehmen wollen und ebenfalls um Herstellung von Rangierflächen oder Abstellplätzen ansuchen würden. Dies würde eine erhebliche Beeinträchtigung des Ortsbildes und eine Zerstörung der Grünanlagen in der KG Gaubitsch bedeuten.

### **Zu To 3. Kanalbau**

Das Depot im Graben wird mit Steinwurf befestigt, sodass dieses bei der Grabenverlegung nicht beschädigt wird und in die Wasserrechtsverhandlung im September nicht aufgenommen werden muss.

Die Kanalbauarbeiten in Gaubitsch sind abgeschlossen. Die Fa. Mokesch hat den Großteil der Baustelle bereits geräumt.

Der Kanal und die Wasserleitung für den Bauabschnitt BA 01/2+BA02/1 wurden mittels Abnahmeprotokoll (Schmutz- und Regenwasserkanal Kleinbaumgarten u. Altenmarkt, Wasserversorgungsanlage, EVN Verkabelung, Gasverlegung, sowie Telekom Verkabelung) abgerechnet:

**Kanalbausummen: BA 01/2, BA 02/1**

**Angebotssumme: € 2.017.557,75,**

**Abrechnungssumme: € 2.267.604,74** dies ergibt eine tatsächliche

**Überschreitungssumme** von € 74.070,39 **Überschreitungssumme** € 250.046,99 abzüglich Preiserhöhung von: € 175.976,60. **Alle Summen ohne Mwst.**

Die Mehrkosten entstanden durch folgende Mehrleistungen: Pumpwerksinnenbeschichtung, Wasserleitungsanschluss Pumpwerk Kleinbaumgarten, ca. 600 lfm zusätzl. RW-Hausanschlusssysteme auf öffentlichem Gut und Erschwernisse durch unbekannte Lage von EVN Wasser Transportleitungen, Wasserleitungsumlegungen aufgrund unbekannter Lager von ca. 600 lfm.

**BA 01/01 Wasserversorgungsanlage: Angebotssumme: € 89.771,97**

**Abrechnungssumme: € 84.499,22.**

Dies ergibt eine **Unterschreitung** von € 5.272,75 – die Preiserhöhung wird mit € 1.904,30 beziffert, = **Abrechnungsunterschreitung** von € 7.177,05. Alle Summen ohne Mwst. Begründung der Unterschreitung: 8 Hydranten waren in der Ausschreibung enthalten nur 3 davon wurden im förderfähigen Abschnitt der WVA Altenmarkt BA 01/01 errichtet und abgerechnet.

**EVN Verkabelung, Gasverlegung und Telekomverkabelung:**

**Angebotssumme: € 290.137,47.**

**Abrechnungssumme: € 166.643,17 =**

**Unterschreitung € 123.494,30 – alle Summen ohne Mwst.**

Begründung: Die Unterschreitung der Angebotssumme begründet sich durch die Kostenübernahme der EVN für die Grabungsarbeiten im Landesstraßenbereich, die durch Nachverhandlungen des Bürgermeisters mit der EVN zustande gekommen sind..

Die Kollaudierung erfolgt aufgrund der Absprache mit der NÖ Landesreg im Frühjahr 2009.

Einige Kleinigkeiten müssen bis 30.9.08 behoben werden. Für die Setzung in Kleinbaumgarten wurde die Haftung auf fünf Jahre ausgeweitet.

Gf Gr Rohringer sagt zur Endabrechnung der EVN, er verlangt eine Endabrechnung für Gas, Strom und Telekomkabel wie im Vertrag vereinbart wurde.

Der Bürgermeister schrieb an einen Hauseigentümer eine Aufforderung zur Herstellung des Kanalanschlusses an Ihrer Liegenschaft, da sich der Mieter mehrmals über die Vorschreibung der Benützungsgebühren beschwerte, obwohl kein Anschluss hergestellt ist. Die Hauseigentümerin beschwerte sich über die Ihrer Meinung unhöfliche Aufforderung der Gemeinde zur Herstellung des Kanalanschlusses. In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister darauf hin, dass die Gemeinde laut NÖ Bauordnung 1996 von jedem Grundeigentümer eine Bauanzeige für die Herstellung des Kanalanschlusses seiner Liegenschaft verlangen müsste. HR Zeller riet ihm damals aber

davon ab, da dies mit zusätzlichen Kosten für die Bürger verbunden ist. Die Kollaudierung für den Bauabschnitt 2 soll bis 19.10.2009 stattfinden.

OV Dorn berichtet, dass der Gemeindestadel umgebaut und ein Schmutzwasserkanal eingebaut wird. Die Jagdgesellschaft richtet einen Kühlraum ein. Die Kanalanschlussgebühr bezahlt die Gemeinde. Die Kanalbenutzungsgebühr wird von der Jagdgesellschaft bezahlt. Dazu schlägt GR Bruckner schlägt vor, allen 3 Jagdgesellschaften gemeinsamen diesen Kühlraum zur Verfügung zu stellen. Der Strom muss ebenfalls von der Jagdgesellschaft bezahlt werden. Es soll ein Subzähler für den Kühlraum eingebaut werden. Ebenso wird ein Wasserzähler eingebaut.

Im Hausanschlußprotokoll findet man keinen Wasseranschluss und der Saalbach dazu wurde noch nicht gefunden berichtet OV Dorn.

#### **zu To 4. Beschlussfassung Naturdenkmal Eiche Kleinbaumgarten – Verpflichtungserklärung**

Der Bürgermeister teilt mit, dass anlässlich der besprochenen Naturdenkmalerklärung der Kleinbaumgartner Eiche auf G.Nr. 1623/1 in der KG Kleinbaumgarten von der Abteilung WA 1 eine Verpflichtungserklärung verlangt wurde, dass die Gemeinde die weitere Erhaltung und Pflege der Eiche übernimmt und keine Ansprüche zur Erhaltung und Pflege der Eiche an das öffentliche Wassergut stellt.

Nun muss ein Gemeinderatsbeschluss zur Naturdenkmalerklärung der Kleinbaumgartner Eiche dem öffentlichen Wassergut vorgelegt werden. Aus diesem Grund beantragt der Bürgermeister einen Beschluss zu fassen. Beschlussfassung: Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen einstimmig, dass die 100jährige Eiche in Kleinbaumgarten zum Naturdenkmal erklärt werden soll und sämtliche Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen von der Gemeinde Gaubitsch getragen werden.

#### **zu To 5. Beschlussfassung über Genehmigung zur Verlegung von Wasserleitung und Stromkabel auf der Wegparzelle 1126 Richtung Neuhof**

Graf Dr. Michael Piatti-Fünfkirchen möchte über den Güterweg G.Nr. 1126 und über das Grundstück seines Bruders eine Wasserleitung verlegen. Der Gemeinderat soll darüber abstimmen, ob der Verlegung der Wasserleitung und der Stromkabel über diesen Gemeindeweg zugestimmt wird. Der Vzbgm. sagt, dass in den Vertrag aufgenommen werden muss, wie tief die Wasserleitung bzw. die Kabel verlegt werden müssen. Ebenso muss der Weg wieder hergestellt werden und eine Rückschlagklappe eingebaut werden. Außerdem muss in den Vertrag aufgenommen werden, dass das Wasser in der Leitung zum Neuhof immer keimfrei sein muss. Dazu sagt der Bürgermeister dass dieses Vorhaben mittels einer Bauverhandlung genehmigt werden muss, in dem diese Auflagen enthalten sein werden. In dem heutigen Beschluss geht es lediglich darum ob der Gemeinderat grundsätzlich zustimmt, dass die Wasserleitung und die Stromkabel über diesen Gemeindeweg zum Neuhof hinauf eingelegt werden dürfen. .

Abstimmungsergebnis: die Mitglieder stimmen der Verlegung der Wasserleitung und der Stromkabel über den Gemeindeweg Parz. Nr. 1126 einstimmig zu.

#### **zu To 6. Berichte und Diskussion**

- Vom 15.-17.8.2008 findet das Zwiebfest in Laa statt. Der Gemeindestand wird von gf GR Eigner und Sekr. Egert im Regionszelt hergerichtet Es ist unerwünscht, die Gemeindestände als Verkaufsstände von Direktvermarktern einzurichten. Diese müssen eigene Stände mieten.
- DI Krickl brachte 2007 eine Vorstellung bei der NÖ Landesregierung betreffend den Kanalbenutzungsgebührenbescheid ein. Diese wurde vom Land NÖ abgelehnt und die Entscheidung des Bürgermeisters und des Gemeinderates vollinhaltlich bestätigt. Mag. Krickl meldete seinen Hauptwohnsitz in Gaubitsch ab und beanspruchte die Vorschreibung der Müllgebühr. Die Müllgebühr wird aufgehoben, wenn die Liegenschaft nicht bewohnt wird.
- Für die Sanierung des Katastrophenschadens am Bocksbergweges haben wir € 10.582,43 erhalten.
- Die Volksschule Gaubitsch besuchte die Partnerschule in Vranov. Eltern, Schüler und Gemeindevertreter nahmen an der Exkursion teil. Der Vizebürgermeister berichtet, dass Hr. Lehrer Feldmann ein Buch über die Schule Gaubitsch zusammengestellt hat

- Die Stadtgemeinden Poysdorf und Laa möchten den Zuschlag für die NÖ Landesausstellung 2013 mit dem Thema Wasser und Wein erhalten. Bgm. Resch regte in einem Brief an Bgm Fass an, die Landesstellung auf mehrere Stationen aufzuteilen: Laa, Poysdorf, Mistelbach Niedersulz und Wolkersdorf. Die Land um Laa Bürgermeister meinen, dass dies zu einer Überforderung der Landesausstellungsbesucher führen würde und schrieben einen Brief an den Landeshauptmann. Darauf wurde geantwortet, dass die Landesausstellung 2013 erst im Jahr 2009 vergeben wird.
- Der Anschaffungspreis für die Ortsbeleuchtungskörper ist um 5 % gestiegen.
- Am Anger zum Haus Preier hinauf wird ein Schaden an der Stromverkabelung gesucht werden, im Anschluss daran soll auch in Kleinbaumgarten nachgemessen werden, ob Kabelschäden vorliegen, da immer wieder Ausfälle der Ortsbeleuchtung auftreten.
- Das Bundesdenkmalamt sandte eine Unterlage über denkmalgeschützte Objekte in der Gemeinde.
- Das Marterl außerhalb der Ortschaft Gaubitsch in Richtung Gnadendorf wurde auf Kosten der Diözese, des Bundesdenkmalamts und von Frau Rosi Schuster saniert.
- GR Bruckner sagt, dass der Spielplatz in Gaubitsch sehr desolat ist. Der Bürgermeister antwortet darauf, die einzige Möglichkeit ist, den Spielplatz komplett zu sperren.
- Die Jugendfeuerwehr hat die Silbermedaille bei den Landesfeuerwehrwettkämpfen gewonnen. Am 30.8.2008 finden in Villach die Bundesfeuerwehrwettkämpfe statt, und unsere Feuerwehrjugend wird daran teilnehmen.
- Folgende Subventionen erhalten die Verschönerungsvereine für die Wiederherstellung der Grünanlagen und Blumenschmuck in den KG's nach dem Kanalbau:
  - KG. Kleinbaumgarten: € 7.940,-- bereits mit Vorlage von Rechnungen abgerechnet
  - KG. Altenmarkt: € 4.100,-- nach Rechnungsvorlage werden noch € 1.260,20 ausbezahlt
  - KG.Gaubitsch € 8.500,-- nach Rechnungsvorlage werden noch € 5.934,85 ausbezahlt
- Pater Wimmer feiert am 7.9. um 9.30 Uhr sein 60jähriges Priesterjubiläum in der Pfarrkirche Gaubitsch. Der Chor sorgt für die musikalische Umrahmung der hl. Messe. Die Ehrengäste (Verwandte von Pater Wimmer, die Gemeinderäte sowie Pater Newald, Pater Hiller, Pfarrer Hütter, Pfarrer Cichon, Pfarrer Wiesinger und die Ehrenbürger der Gemeinde sollen zum Mittagessen im Gasthaus zum Kirchenwirt eingeladen werden. Am Nachmittag findet eine Andacht in Kleinbaumgarten statt. Die musikalische Umrahmung des Festaktes in Kleinbaumgarten erfolgt durch den Musikverein Gaubitsch. Anschließend wird ein Paar Würstel als Agape für die teilnehmende Bevölkerung ausgegeben. Nach der Andacht wird die Segnung der 100jährigen Eiche in Kleinbaumgarten vorgenommen. Mag. Lambert Bergauer hat einen Bericht über die Eiche zusammengestellt. Der Vizebürgermeister ersucht die Gemeinderäte der Kostenübernahme zuzustimmen. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen einstimmig zu. Weiters berichtet der Vzbgm. dass der Ehrenbürger Pater Newald im Dezember seinen 80. Geburtstag feiert. Über ein Geschenk dazu wird nachgedacht – Pater Newald ist ein Uhrenliebhaber, daher wird überlegt eine alte Armbanduhr zu schenken??
- Wasserleitungsrohre für die Ringschließung hinter der Siedlung Kleinbaumgarten wurden bereits angekauft und sind im Bauhof gelagert. Die Gemeindearbeiter sollen die Baggerarbeit durchführen. Die Rohre müssen von einer Fachfirma verschweißt werden. Die Gemeinderäte der KG Altenmarkt sagen, dass der Kanal in Altenmarkt auch dringend verlegt werden muss.
- Der Vizebürgermeister teilt mit, dass er ein Angebot von der Fa. Josef Fenz zum Streichen der Kapellenfenster einholen wird.
- Der Vizebürgermeister schlägt vor, dass Frau GR Hager im Schulausschuss ein Stimmrecht erhält, wenn ein Schulausschussmitglied an der Sitzung fehlt. Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgangsweise einstimmig zu.
- Gf GR Rohringer fragt den Bürgermeister wie Frau Fröschl in der NÖN zitieren kann: „Wenn sie an meiner Vorgehensweise gezweifelt haben, warum haben sie nicht vorher mit mir gesprochen, statt einen Putsch zu veranstalten“ wenn er dies nicht gesagt hat. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass er das nicht weiß, er hat jedenfalls die in der NÖN zitierten Worte nicht gesagt. Der Bürgermeister ersucht die Teilnehmer an den Baubesprechungen, ihn über alle Beschlüsse und Ergebnisse der Baubesprechungen, an denen er nicht teilnehmen konnte, zu berichten. Der Vzbgm. U. OV Rohringer fragen nach, wovon der Bürgermeister

nicht informiert war. Darauf antwortet dieser, dass er z. Beispiel nicht wusste, dass neben dem Windschutz von der Siedlung herunter ein Schotterrasen eingebaut wird. Darauf antworten der Vizebgm. und OV Rohringer dass der Bürgermeister bei den Besprechungen, wo dies vereinbart wurde, dabei war. Der Regenwasserkanal von der Siedlung herunter hätte € 13.000,- gekostet, meint gf GR OV Rohringer. Die Randsteine an der Gemeindestraße entlang der rechten Grabenseite waren alle stark mit Beton verschmutzt. Auf Vorschlag des Vizebürgermeisters und nach Rücksprache mit dem Bürgermeister wurden diese von den Straßenwärtern gesäubert und wieder eingebaut, wodurch eine Kostenersparnis von ca. € 8.000,- eintritt. Die Rodungsverhandlung für den Windschutz von der Kreuzung Siedlung zum Fallbachweg ist eingeleitet.

Der Lagerungsplatz Richtung Gnadendorf muss bis 31.12.2008 geräumt werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass er vom 18.8. bis 31.8.2008 in Urlaub ist und der Vizebürgermeister ihn während dieser Zeit vertreten wird. Der Telekomkasten beim Haus von Fenz Johann wird kostenlos von Telekom zurückversetzt. Herr Fenz Johann wird bei nächster Baubesprechung kommen wegen der Niveaufestlegung bei seiner Einfahrt

- Der Gemeindebagger ist schon ziemlich defekt und reparaturanfällig. Die Fa. Gass beabsichtigt den Nachfolgebagger zu verkaufen. Herr Josef Wimmer teilte dem Bürgermeister und dem Vizebürgermeister mit, dass der Bagger ca. 7.000,- Std. aufweist und der Verkaufsverhandlungsbasis bei € 17.000,- liegt. Der Bürgermeister fragt, ob der Gemeinderat für den Ankauf eines neuen Baggers ist und es wird folgender Grundsatzbeschluss gefasst: die Mitglieder des Gemeinderates stimmen einer Besichtigung des Baggers und dem Eintritt in Kaufverhandlungen mit der Fa. Kraus zu. Bei positivem Verhandlungsergebnis kann der Ankauf getätigt werden. Abstimmungsergebnis: einstimmig für diese Vorgangsweise.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

die Schriftführerin:

der Bürgermeister:

die Vertreter der Parteien:

.....  
Vzbgm. Franz Popp,

.....  
GR Paul Hiller

.....  
GR Mathilde Hager